

# KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Ausgabe C

LEHRPLANHEFTE  
REIHE K Nr. 93  
REIHE L Nr. 125  
REIHE M Nr. 73

**Bildungsplan  
für die Berufsfachschule**

**Band 1  
Zweijährige zur Prüfung der  
Fachschulreife führende  
Berufsfachschule**

**Allgemeine Fächer**

**Heft 1  
Deutsch**

**Schuljahr 1 und 2**

**Baden-  
Württemberg**



**25. Juli 2019  
Lehrplanheft 1/2019  
NECKAR-VERLAG**

# Inhaltsverzeichnis

- 1 Inkraftsetzung
- 2 Vorbemerkungen
- 4 Bildungsplanplanübersicht
- 15 Handlungsinitiierende Verben

Auf den Inhalt des Hefts „Allgemeine Aussagen zum Bildungsplan“ wird besonders hingewiesen:

- Hinweise für die Benutzung
- Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der beruflichen Schulen
- Der besondere Erziehungs- und Bildungsauftrag der Berufsfachschule
- Die zweijährige zur Prüfung der Fachschulreife führende Berufsfachschule

---

## Impressum

Kultus und Unterricht	Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Ausgabe C	Lehrplanhefte
Herausgeber	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg; Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Bildungsplanerstellung	Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, Referat Bildungsplanarbeit für Berufliche Vollzeitschulen, Fasanenweg 11, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Verlag und Vertrieb	Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes bzw. der Satzordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugsbedingungen	Die Lieferung der unregelmäßig erscheinenden Lehrplanhefte erfolgt automatisch nach einem festgelegten Schlüssel. Der Bezug der Ausgabe C des Amtsblattes ist verpflichtend, wenn die betreffende Schule im Verteiler vorgesehen ist (Verwaltungs- vorschrift vom 8. Dezember 1993, K.u.U. 1994 S. 12). Die Lehrplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt. Die einzelnen Reihen können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres schriftlich acht Wochen vorher beim Neckar- Verlag, Postfach 1820, 78008 Villingen-Schwenningen.

Das vorliegende LPH 1/2019 erscheint in den Reihen K Nr. 93, L Nr. 125, M Nr. 73  
und kann beim Neckar-Verlag bezogen werden.



# KULTUS UND UNTERRICHT

*Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg*

Stuttgart, 25. Juli 2019

Lehrplanheft 1/2019

Bildungsplan für die Berufsfachschule;  
hier: Zweijährige zur Prüfung der  
Fachschulreife führende Berufsfachschule

Vom 25. Juli 2019 44 – 6512.- 2220/72

I.

Für die zweijährige zur Prüfung der  
Fachschulreife führende Berufsfachschule  
gilt der als Anlage beigefügte Bildungsplan.

II.

Der Bildungsplan tritt für das 1. Schuljahr  
am 1. August 2019, für das 2. Schuljahr  
am 1. August 2020 in Kraft.

Zum Zeitpunkt des jeweiligen Inkrafttretens tritt  
der im Lehrplanheft 2/2008 in diesem Fach  
veröffentlichte Lehrplan für die zweijährige zur  
Prüfung der Fachschulreife führende  
Berufsfachschule vom 08. August 2008, Band 1  
(Az. 45-6512-2220/51) außer Kraft.

## Vorbemerkungen

### Fachbezogene Vorbemerkungen

Im Zentrum des Deutschunterrichts in der zweijährigen zur Prüfung der Fachschulreife führenden Berufsfachschule steht die Förderung der Sprachkompetenz.

Als Transferfach leistet das Fach Deutsch dadurch auch wichtige Zubringerdienste für die übrigen Unterrichtsfächer, die sich ihrerseits aber auch im Rahmen ihres Bildungsauftrags durch sprachensible Unterrichtsgestaltung an der sprachlichen Bildung der Schülerinnen und Schüler beteiligen. Gute Kenntnisse der Muttersprache Deutsch bzw. Deutsch als Zweitsprache in Wort und Schrift sind die Voraussetzung für die Vorbereitung einer beruflichen Ausbildung, die erfolgreiche Fortsetzung der Schullaufbahn, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und am interkulturellen Dialog.

Da die Schülerinnen und Schüler in der Regel mit sehr unterschiedlichen Sprachfähigkeiten in die Berufsfachschule eintreten, ist eine intensive, nachhaltige Spracherziehung vor allem für deren gesellschaftliche und berufliche Zukunft von großer Bedeutung. Sprachliche Übungen stärken und erweitern die mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit.

In einer pluralistischen Gesellschaft erweitern die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit pragmatischen Texten ihre Fähigkeiten, Informationen zu erfassen und zu bewerten, sich mit anderen Positionen auseinanderzusetzen und eigene Standpunkte zu entwickeln. Damit leistet der Deutschunterricht einen wesentlichen Beitrag zur Vorbereitung auf die Berufswelt und zur Demokratieerziehung.

Digitale Medien sind in unserer multimedial geprägten Gesellschaft ein elementarer Teil der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und ihrer beruflichen Zukunft. Dem Deutschunterricht kommt die Aufgabe zu, Medienbewusstsein und Medienkompetenz weiterzuentwickeln und den Schülerinnen und Schülern einen reflektierten Umgang mit unterschiedlichsten Medienformaten zu ermöglichen. Das bedeutet, die kommunikativen, produktiven und kreativen Möglichkeiten medialer Angebote konstruktiv einzusetzen.

Bei der Beschäftigung mit literarischen Texten entwickeln die Schülerinnen und Schüler Interesse und Freude am Lesen. Sie setzen sich dabei mit den verschiedenen Kulturen, mit unterschiedlichen Lebenssituationen und Wertvorstellungen auseinander und erhalten so auch Lebensorientierung. Da bei der Beschäftigung mit Literatur Kreativität, Empathie und künstlerisch-ästhetisches Empfinden entfaltet werden können, trägt das Fach Deutsch auch wesentlich zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei.

### Fachliche Aussagen zum Kompetenzerwerb, prozessbezogene Kompetenzen

Der Bildungsplan legt das Anforderungsniveau gemäß der Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss der Kultusministerkonferenz in diesem Fach zu Grunde, ebenso orientieren sich daran die handlungsinitiierenden Verben. Der Bildungsplan ist in fünf thematische Bereiche gegliedert:

- Umgang mit literarischen Texten
- Umgang mit pragmatischen Texten
- Medien
- Sprachliche Übungen und Textproduktion
- Sprachgebrauch und Sprachreflexion

Die Bildungsplaneinheiten sind in der Unterrichtspraxis aufeinander zu beziehen und nach Möglichkeit miteinander zu verknüpfen. Die im Bildungsplan angegebenen Zeitrichtwerte dienen dazu, die Inhalte innerhalb des Schuljahres zu strukturieren. Sie bilden somit den Ausgangspunkt für das Erstellen eines Stoffverteilungsplanes.

## Hinweise zum Umgang mit dem Bildungsplan

Der Bildungsplan Deutsch zeichnet sich durch eine Inhalts- und eine Kompetenzorientierung aus. In jeder Bildungseinheit (BPE) werden in kursiver Schrift die übergeordneten Ziele beschrieben, die durch Zielformulierungen sowie Inhalts- und Hinweisspalte konkretisiert werden. In den Zielformulierungen werden die jeweiligen fachspezifischen handlungsinitiierenden Verben verwendet. Diese signalisieren, welche Tätigkeiten beim Bearbeiten von Aufgaben erwartet werden. Die formulierten Ziele und Inhalte sind verbindlich und damit prüfungsrelevant. Sie stellen die Regelanforderungen im jeweiligen Fach dar. Die Inhalte der Hinweisspalte sind unverbindliche Ergänzungen zur Inhaltsspalte und umfassen Beispiele, didaktische Hinweise und Querverweise auf andere Bildungseinheiten bzw. Fächer.

Der VIP-Bereich des Bildungsplans umfasst die Bereiche Vertiefung, Individualisiertes Lernen sowie Projektunterricht. Im Rahmen der hier zur Verfügung stehenden Stunden sollen die Schülerinnen und Schüler bestmöglich unterstützt und bei der Weiterentwicklung ihrer personalen und fachlichen Kompetenzen gefördert werden. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer nutzen diese Unterrichtszeit nach eigener Schwerpunktsetzung auf Basis der fächerspezifischen Besonderheiten und nach den Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Der Teil „Zeit für die Leistungsfeststellung“ des Bildungsplans berücksichtigt die Zeit, die zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Leistungsfeststellungen zur Verfügung steht. Dies kann auch die notwendige Zeit für Nachbesprechungen zu Leistungsfeststellungen sowie Feedback-Gespräche umfassen.

## Bildungsplanübersicht

Schuljahr	Bildungseinheiten	Zeitricht- wert	Gesamt- stunden	Seite
1	Vertiefung – Individualisiertes Lernen – Projektunterricht (VIP)	30		5
	1 Umgang mit literarischen Texten	15		5
	2 Umgang mit pragmatischen Texten	15		6
	3 Medien	10		7
	4 Sprachliche Übungen und Textproduktion	20		8
	5 Sprachgebrauch und Sprachreflexion	15	105	9
	Zeit für die Leistungsfeststellung		15	
			120	
2	Vertiefung – Individualisiertes Lernen – Projektunterricht (VIP)	20		11
	6 Umgang mit literarischen Texten	10		11
	7 Umgang mit pragmatischen Texten	10		12
	8 Medien	10		13
	9 Sprachliche Übungen und Textproduktion	10		13
	10 Sprachgebrauch und Sprachreflexion	10	70	14
	Zeit für die Leistungsfeststellung		10	
			80	
Anhang: Handlungsinitiierende Verben				15
			200	

**Schuljahr 1**

<b>Vertiefung – Individualisiertes Lernen – Projektunterricht (VIP)</b>		<b>30</b>
<b>Vertiefung</b>	<b>Individualisiertes Lernen</b>	<b>Projektunterricht</b>
z. B. Übungen Anwendungen Wiederholungen	z. B. Selbstorganisiertes Lernen Lernvereinbarungen Binnendifferenzierung	z. B. Zeitungsprojekt Bücherei- und Museumsbesuch Autorenlesung Poetry Slam Buchpräsentation Video- und Audiopodcast digitale Lernplattformen Theaterbesuch Improvisationstheater Filmprojekt Graphic Novel Sketchnotes Fotostory Rollenspiele zur Berufsvorbereitung Interview, Umfrage Debating, Podiumsdiskussion
Die Themenauswahl des Projektunterrichts hat aus den nachfolgenden Bildungsplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.		

<b>BPE 1</b>	<b>Umgang mit literarischen Texten</b>	<b>15</b>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler erschließen literarische Texte, fassen sie zusammen und analysieren sie. Zudem untersuchen sie den Aufbau sowie die sprachliche und formale Gestaltung einfacher literarischer Texte. Dabei verwenden sie Fachbegriffe.</i></p> <p><i>Sie beschreiben den Zusammenhang von Inhalt, Sprache und Form.</i></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler wenden auch handlungs- und produktionsorientierte Methoden an.</i></p> <p><i>Sie setzen die Bedeutung literarischer Texte in Beziehung zur eigenen Lebenswirklichkeit.</i></p>		

<b>BPE 1.1</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler wenden Strategien der Texterschließung an und fassen den Inhalt von literarischen Texten zusammen.</b>	
Methoden der Texterschließung	Lesetechniken Textmarkierungen, Randnotizen, Zwischenüberschriften Umgang mit analogen und digitalen Nachschlagewerken vgl. BPE 2	
Zusammenfassung des Textinhaltes	exzerpieren, strukturieren, visualisieren mündlich und schriftlich Inhaltsangabe vgl. BPE 4	

<b>BPE 1.2</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben wesentliche Strukturelemente literarischer Texte und wenden Fachbegriffe an.</b>	
Strukturmerkmale literarischer Texte	Titel, Aufbau, Handlungs- und Konfliktverlauf, Figuren/Figurenkonstellation, Raum- und Zeitdarstellung	
Fachbegriffe	Autorin/Autor vs. Erzählerin/Erzähler, Erzählperspektive, Erzähltechnik; lyrisches Ich, Strophe, Vers, Reim; Akt, Szene, Regieanweisung, Dialog, Monolog	

<b>BPE 1.3</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler analysieren literarische Texte, berücksichtigen die sprachliche Gestaltung und belegen ihre Aussagen am Text. Sie wenden dabei auch handlungs- und produktionsorientierte Verfahren an.</b>	
Figurencharakterisierung	Beschreibung und Bewertung von Figuren vgl. BPE 5 Textbelege vgl. BPE 4	
Einfache sprachliche Gestaltungsmittel	vgl. BPE 10	
Zusammenhang von Inhalt, Sprache und Form	vgl. BPE 9	
Handlungs- und produktionsorientierte Methoden	künstlerisch-ästhetische Zugangsweisen Texte um- und weiterschreiben Erzählkern ausgestalten Perspektivwechsel, z. B. innerer Monolog, Tagebucheintrag, Brief vgl. BPE 9 Einsatz digitaler Medien vgl. BPE 3	

<b>BPE 1.4</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Bedeutung literarischer Texte vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinander.</b>	
Begründete Wertung	Schlussfolgerungen, Lebens- und Aktualitätsbezug	

<b>BPE 2</b>	<b>Umgang mit pragmatischen Texten</b>	<b>15</b>
<i>Die Schülerinnen und Schüler erschließen pragmatische Texte, fassen sie zusammen und analysieren sie. Sie stellen ihren eigenen Standpunkt begründet dar.</i>		

<b>BPE 2.1</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler wenden Strategien der Texterschließung an und geben Inhalte einfacher pragmatischer Texte wieder.</b>	
Methoden der Texterschließung	Lesetechniken Textmarkierungen, Randnotizen, Zwischenüberschriften Umgang mit analogen und digitalen Nachschlagewerken vgl. BPE 6	
Zusammenfassung des Textinhaltes	exzerpieren, strukturieren, visualisieren mündlich und schriftlich Textwiedergabe vgl. BPE 9	

<b>BPE 2.2</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler bestimmen die Funktion pragmatischer Texte und erläutern deren Unterschiede.</b>	
Textfunktionen	Textsorte und Wirkungsabsicht	
Unterscheidung berufsweltorientierter Textsorten	informierende Texte, z. B. Protokoll, Bericht, Nachricht, Dokumentation appellierende/expressive Texte, z. B. Kommentar, Rede, Werbetext regulierende Texte, z. B. Gesetze, Vertrag instruierende Texte, z. B. Gebrauchsanweisung	

<b>BPE 2.3</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler erläutern begründet eigene Standpunkte zu Problemstellungen und setzen sich mit Argumenten anderer sachlich auseinander.</b>	
Kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Problemstellungen und Positionen	Argumentation, Aufbau eines Arguments (Behauptung, Begründung, Beleg) begründete Stellungnahme kritische Auseinandersetzung vgl. BPE 9	

<b>BPE 3</b>	<b>Medien</b>	<b>10</b>
<i>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen Medienformaten und Medienangeboten auseinander und verfassen eigene Medienprodukte.</i>		

<b>BPE 3.1</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen und nutzen verschiedene mediale Quellen zur Information und Präsentation.</b>	
Informationsrecherche	analoge und digitale Medien digitale Bildungsplattformen	
Kritischer Umgang mit medialen Quellen	Nachprüfbarkeit, Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit Urheberrecht, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte	
Mediale Aufbereitung	Präsentationstechniken auch in Kooperation mit anderen Fächern	

<b>BPE 3.2</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler gestalten eigene Medienprodukte und wenden Medien zur Umformung literarischer und pragmatischer Texte an.</b>	
Gestaltung und Umformung literarischer und pragmatischer Texte	z. B. E-Mail, Blog, Chat Online-Bewerbung z. B. Fotostory, Hörspiel, Filmsequenz, Feature	

<b>BPE 4</b>	<b>Sprachliche Übungen und Textproduktion</b>	<b>20</b>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre sprachlichen Fähigkeiten in verschiedenen Sprechsituationen weiter. Sie planen die Produktion von Texten, wenden Schreibstrategien und Techniken der Überarbeitung an. Die Schülerinnen und Schüler üben verschiedene Schreibformen.</i></p>		

<b>BPE 4.1</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre sprachlichen Fähigkeiten in verschiedenen Sprechsituationen.</b>	
Sprechen und Zuhören	gestaltendes und sinngebendes Vorlesen freies Vortragen aktives Zuhören Feedback Gesprächssituationen	
Präsentation	Planung und Durchführung Präsentationstechniken vgl. BPE 3 Bewertungskriterien auch in Kooperation mit anderen Fächern	

<b>BPE 4.2</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler planen, verfassen und überarbeiten Texte.</b>	
Schreibplan	Stoffsammlung verschiedene Formen der Gliederung	
Schreibstrategien	Formulierung von Untersuchungsfragen übersichtliche, verständliche Darstellung Schreiben nach Mustern Formulierungshilfen z. B. für Überleitungen, logische Verknüpfungen	
Selbsteinschätzung – Fremdeinschätzung	Dokumentation und Reflexion des eigenen Schreibprozesses kriterienbasiertes Feedback Entwicklung von Überarbeitungsstrategien	
Textüberarbeitung	Aufbau, Form, Sprache Überprüfung sprachlicher Richtigkeit vgl. BPE 5 Schreibkonferenz	

<b>BPE 4.3</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler erschließen Texte. Sachverhalte und Textinformationen stellen sie sachgerecht dar. Sie verfassen auch berufsweltorientierte Texte.</b>	
Methoden der Texterschließung	vgl. BPE 1 vgl. BPE 2	
Wiedergabe von pragmatischen Texten		
Inhaltsangabe von literarischen Texten	Abgrenzung zur Nacherzählung	
Formalisierte Schreibformen	auch in Kooperation mit anderen Fächern vgl. BPE 8 vgl. BPE 2	
– Bericht	z. B. Praktikumsbericht, Projektbericht	
– Protokoll	z. B. Protokolle von Unterrichtsstunden oder Diskussionen	
– Bewerbung	Anschreiben und Lebenslauf	

<b>BPE 4.4</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Problemstellungen auseinander und formulieren ihren eigenen Standpunkt mündlich und schriftlich.</b>	
Argumentation	vgl. BPE 2	
Stellungnahme	vgl. BPE 2	
Erörterung in linearer und dialektischer Form	Argumentation vgl. BPE 2 vgl. BPE 5	
Diskussion	vgl. BPE 5	
Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses – Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung	z. B. zu formalisierten Schreibformen auch in Kooperation mit anderen Fächern	

<b>BPE 4.5</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler analysieren literarische Texte aspektorientiert.</b>	
Figurencharakterisierung	vgl. BPE 1	
Wörtliches und sinngemäßes Zitieren		
Produktionsorientierte Schreibformen	vgl. BPE 1, BPE 8	

<b>BPE 5</b>	<b>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</b>	<b>15</b>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Kriterien der Kommunikation auseinander. Sie erweitern ihre Sprachfähigkeiten und ihr Sprachbewusstsein. Sie setzen sich mit aktuellen Erscheinungen des Sprachwandels und dem Sprachgebrauch auseinander.</i></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihr grammatisches Wissen und nutzen zentrale Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung.</i></p>		

<b>BPE 5.1</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Grundlagen der Kommunikation und wenden sie an.</b>	
Gelingende und misslingende Kommunikation	verbale und nonverbale Kommunikation Sprechen und Zuhören Kriterien der Verständlichkeit private, öffentliche und berufliche Kommunikationssituationen	
Gesprächsregeln		

<b>BPE 5.2</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Sprachfähigkeiten und ihr Sprachbewusstsein.</b>	
Erweiterung des Wortschatzes	Wortbedeutungen Wortfelder, Wortfamilien, Synonyme, Antonyme	
Grundlegende sprachliche Mittel	z. B. Alliteration, Anapher Vergleich, Personifikation, Metapher Ellipse, Hypotaxe, Parataxe	

<b>BPE 5.3</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler erkennen Erscheinungen des Sprachwandels und vergleichen Sprachvarietäten miteinander.</b>	
Sprachwandel	fremdsprachliche Einflüsse, Fremdwörter Bedeutungswandel	
Sprache als Mittel der Identitätsbildung	z. B. Standardsprache, Jugendsprache, Dialekt Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache	
Mehrsprachigkeit	Vergleich mit vorhandenen Sprachkenntnissen	

<b>BPE 5.4</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler wenden ihr grammatisches Wissen auf Wort- und Satzebene an. Sie setzen sich mit Form und Funktion auseinander.</b>	
Wortarten in lateinischer Terminologie	Unterscheidung der Wortarten Flexion Modi	
Struktur von Sätzen und Satzgefügen im Feldermodell	Stellung des finiten Verbs im Satz im Zusammenhang mit der Satzfunktion Satzglieder Satzklammer und Felder	

<b>BPE 5.5</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Rechtschreibung und Zeichensetzung auseinander. Sie wenden Strategien zum normgerechten Schreiben an.</b>	
Normgerecht schreiben	Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung Rechtschreibstrategien Verwendung von Nachschlagewerken, auch in digitaler Form	

## Schuljahr 2

Vertiefung – Individualisiertes Lernen – Projektunterricht (VIP)		20
Vertiefung	Individualisiertes Lernen	Projektunterricht
z. B. Übungen Anwendungen Wiederholungen	z. B. Selbstorganisiertes Lernen Lernvereinbarungen Binnendifferenzierung	z. B. Zeitungsprojekt Bücherei- und Museumsbesuch Autorenlesung Poetry Slam Buchpräsentation Video- und Audiopodcast digitale Lernplattformen Theaterbesuch Improvisationstheater Filmprojekt Graphic Novel Sketchnotes Fotostory Rollenspiele zur Berufsvorbereitung Interview, Umfrage Debating, Podiumsdiskussion
Die Themenauswahl des Projektunterrichts hat aus den nachfolgenden Bildungsplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.		

BPE 6	Umgang mit literarischen Texten	10
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Lese-, Textverstehens- und Analysekompetenz im Umgang mit literarischen Texten. Sie interpretieren literarische Werke und setzen Inhalt, Sprache und Form in Beziehung zueinander. Dabei berücksichtigen sie die Mehrdeutigkeit literarischer Texte und wenden handlungs- und produktionsorientierte Methoden für das Gestalten und Interpretieren von Texten an.</i></p> <p><i>Sie reflektieren die Bedeutung literarischer Texte für eigene und andere Lebensentwürfe.</i></p>		

BPE 6.1	Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Texte verschiedener Gattungen und wenden Fachbegriffe an.	
Literarische Gattungen	epische, lyrische, dramatische Texte	
Epische Kleinformen	Kurzgeschichte, Fabel, Märchen, Parabel	
Lyrik	Gedicht, Songtext	
Ganzschrift	Roman, Novelle, Erzählung Drama	

<b>BPE 6.2</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler analysieren und interpretieren literarische Texte verschiedener Gattungen. Dabei wenden sie auch handlungs- und produktionsorientierte Verfahren an.</b>	
Einfache sprachliche Gestaltungsmittel	vgl. BPE 10	
Zusammenhang von Inhalt, Sprache und Form	Textanalyse Textinterpretation vgl. BPE 4	
Handlungs- und produktionsorientierte Methoden	dialogisches Schreiben Perspektivwechsel szenisches Spiel vgl. BPE 4 vgl. BPE 8	

<b>BPE 6.3</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Bedeutung literarischer Texte vor dem Hintergrund eigener und anderer Erfahrungen auseinander.</b>	
Begründete Wertung	Schlussfolgerungen, Lebens- und Aktualitätsbezug	

<b>BPE 7</b>	<b>Umgang mit pragmatischen Texten</b>	<b>10</b>
<i>Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Lese-, Textverstehens- und Analysekompetenz im Umgang mit pragmatischen Texten. Sie stellen ihren Standpunkt begründet dar und vergleichen ihre Meinung mit der anderer.</i>		

<b>BPE 7.1</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler analysieren Inhalt und Funktion pragmatischer Texte.</b>	
Methoden der Texterschließung	längere und komplexere Texte	
Textwiedergabe		
Analyse linearer Texte	Argumentationsstruktur, Intention einfache sprachliche Gestaltungsmittel und ihre Funktion vgl. BPE 10 Unterscheidung von Information und Wertung	
Analyse nichtlinearer Texte	graphische Darstellungen, z. B. Schaubilder, Tabellen	

<b>BPE 7.2</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler erläutern begründet eigene Standpunkte und setzen sich mit Argumenten anderer sachlich auseinander.</b>	
Kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Problemstellungen und Positionen	Aufbau und Strategien einer Argumentation Stellungnahme Stellungnahme auf der Grundlage pragmatischer Texte Erörterung in linearer und dialektischer Form vgl. BPE 9	

<b>BPE 8</b>	<b>Medien</b>	<b>10</b>
<i>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen und nutzen verschiedene Informationsquellen. Sie setzen sich kritisch mit der gesellschaftlichen Entwicklung des Mediengebrauchs auseinander.</i>		

<b>BPE 8.1</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen Informationsquellen auseinander und vergleichen diese.</b>	
Informationsrecherche	Vergleich verschiedener Quellen; analog und digital	
Kritischer Umgang mit medialen Quellen	Nachprüfbarkeit, Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit Urheberrecht, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte	

<b>BPE 8.2</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Gebrauch und Rolle der Medien und setzen sich kritisch mit dem eigenen Medienverhalten auseinander.</b>	
Kritische Beurteilung des Gebrauchs	Reflexion des eigenen Medienverhaltens	
Verhältnis Lebenswirklichkeit – virtuelle Welt	z. B. Serien, soziale Netzwerke, Computerspiele, Online-Communities	
Kritische Beurteilung von Medien	Kriterien der Beurteilung, z. B. Manipulation, Pressefreiheit, Meinungsfreiheit, Selbstzensur, wirtschaftliche Abhängigkeiten	

<b>BPE 9</b>	<b>Sprachliche Übungen und Textproduktion</b>	<b>10</b>
<i>Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Kenntnisse im Bereich der Textproduktion. Sie planen Schreibprozesse, wenden Schreibstrategien und Techniken der Überarbeitung an. In verschiedenen Schreibformen verfassen sie argumentierende und interpretierende Texte.</i>		

<b>BPE 9.1</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler planen, verfassen und überarbeiten umfangreichere Texte.</b>	
Schreibplan		
Schreibstrategien		
Textüberarbeitung		

<b>BPE 9.2</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler verfassen argumentierende und interpretierende Texte auf der Grundlage ihrer Analyse.</b>	
Analyse pragmatischer Texte	linear, z. B. Argumentationsstruktur, sprachliche Mittel, Untersuchung verschiedener Textsorten nichtlinear, z. B. graphische Darstellungen und diskontinuierliche Texte vgl. BPE 2 vgl. BPE 5	
Stellungnahme		
Stellungnahme auf der Grundlage pragmatischer Texte	vgl. BPE 2 lineare und nichtlineare Texte	
Erörterung in linearer und dialektischer Form		
Textinterpretation	verschiedene Gattungen vgl. BPE 1	
Produktionsorientierte Schreibformen	vgl. BPE 1 vgl. BPE 8	

<b>BPE 10</b>	<b>Sprachgebrauch und Sprachreflexion</b>	<b>10</b>
<i>Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Sprachfähigkeiten und ihr Sprachbewusstsein. Dabei vergrößern sie ihren Wortschatz und erkennen sprachliche Mittel in ihrer Funktionalität. Sie erweitern ihr grammatisches Wissen und nutzen zentrale Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung.</i>		

<b>BPE 10.1</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Sprachfähigkeiten und ihr Sprachbewusstsein. Sie beschreiben sprachliche Mittel in ihrer Funktionalität.</b>	
Erweiterung des Wortschatzes	Wortbedeutungen Denotation, Konnotation Fachsprachen	
Angemessener Ausdruck in öffentlichen und beruflichen Situationen		
Grundlegende sprachliche Mittel	Funktionalität	

<b>BPE 10.2</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler wenden ihr grammatisches Wissen auf Wort- und Satzebene im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch an.</b>	
Wortarten in lateinischer Terminologie		
Struktur von Sätzen und Satzgefügen im Feldermodell	auch von komplexen Sätzen verschiedene Satzarten	

<b>BPE 10.3</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Kenntnisse in Rechtschreibung und Zeichensetzung.</b>	
Normgerecht schreiben	Wiederholung und Festigung zentraler Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung Fehlersensibilität individuelle Fehlerschwerpunkte	

## Handlungsinitiierende Verben

	Erläuterung	Zuordnung AFB
analysieren	einen Text als Ganzes oder aspektorientiert unter Wahrung des funktionalen Zusammenhangs von Inhalt, Form und Sprache erschließen und das Ergebnis der Erschließung darlegen	I, II, III
anwenden	einen bekannten Sachverhalt oder eine bekannte Methode auf eine neue Problemstellung beziehen und zu deren Lösung und zum Erreichen von Zielen nutzen	II
belegen	Aussagen durch ein explizit ausgewiesenes Zitat oder einen Verweis stützen	II
berücksichtigen	Bekanntes und Neues in das Herstellen von Zusammenhängen einbeziehen	II
beschreiben	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen	I, II
bestimmen	Sachverhalte und Inhalte prägnant und kriteriengeleitet feststellen	I
beurteilen	einen Sachverhalt, eine Aussage, eine Figur auf Basis von Kriterien bzw. begründeten Wertmaßstäben einschätzen	II, III
charakterisieren	die jeweilige Eigenart von Figuren, Sachverhalten herausarbeiten	II, III
darstellen	Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen	I, II
entwickeln	Wissen, Analyseergebnisse und eigene Ideen zusammenführen und zu einem eigenständigen Konzept, Deutungsergebnis oder Verfahren gelangen	III
erkennen	durch Nachdenken und Untersuchen Voraussetzungen, Zusammenhänge, Bedeutungen etc. erfassen und einordnen	III
erläutern	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen in einen Begründungszusammenhang stellen und mit zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen	II, III
in Beziehung setzen	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	II, III
interpretieren	auf der Grundlage einer Analyse im Ganzen oder aspektorientiert Sinnzusammenhänge erschließen und unter Einbeziehung der Wechselwirkung zwischen Inhalt, Form und Sprache zu einer schlüssigen (Gesamt-)Deutung gelangen	I, II, III

	<b>Erläuterung</b>	<b>Zuordnung AFB</b>
nutzen	Informationen aus unterschiedlichen Quellen oder Texten zielgerichtet verwenden	I
planen	einen Arbeitsprozess vorausschauend und ergebnisorientiert in einzelne, klar umrissene und funktionale Handlungsschritte zerlegen	II
sich auseinandersetzen mit	eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ und urteilend abwägen	II, III
überarbeiten	ein eigenes oder fremdes Produkt kriteriengeleitet analysieren bzw. diskutieren und mit Qualitätsgewinn weiterentwickeln	I, II
unterscheiden	Unterschiede, Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten ermitteln	II
verfassen	auf der Grundlage einer Auswertung von Materialien wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes in informierender oder argumentierender Form adressatenbezogen und zielorientiert darlegen	I, II, III
vergleichen	Gemeinsames und Unterschiedliches herausarbeiten und gegenüberstellen, gewichtend ein Ergebnis formulieren	II
wiedergeben	Wesentliche Informationen oder einen Argumentationsgang strukturiert zusammenfassen	I
zusammenfassen	Inhalt oder Aussagen komprimiert wiedergeben	I,II